

Kurztitel

Erklärung des Zusatzkollektivvertrages „Zweckzuschuss“ zum SWÖ-KV 2026 über einen Pflegezuschuss zur Satzung

Kundmachungsorgan

BGBI. II Nr. 107/2026

Typ

V

§/Artikel/Anlage

§ 1

Inkrafttretensdatum

01.04.2026

Index

60/03 Kollektives Arbeitsrecht

Text**Satzung des Zusatzkollektivvertrages „Zweckzuschuss“ zum SWÖ-KV 2026 über einen Pflegezuschuss**

S 2/2026/XXII/96/3

Geltungsbereich der Satzung**§ 1.**

(1) Fachlich: folgende Einrichtungen nach landesrechtlichen Regelungen:

1. teilstationäre und stationäre Einrichtungen der Langzeitpflege,
2. mobile Betreuungs- und Pflegedienste oder
3. mobile, teilstationäre und stationäre Einrichtungen der Behindertenarbeit.

(2) Räumlich: für die Republik Österreich, ausgenommen das Bundesland Vorarlberg.

(3) Persönlich: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die unter den persönlichen Geltungsbereich der Satzung des Kollektivvertrages für den Verein Sozialwirtschaft Österreich – Verband der österreichischen Sozial- und Gesundheitsunternehmen (SWÖ) 2026, BGBI. II Nr. xx/2026, fallen und einer der folgenden Berufsgruppen (auch leitend oder anleitend) angehören:

1. Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG), BGBI. I Nr. 108/1997, (DGKP),
2. Angehörige der Pflegefachassistenz gemäß GuKG (PFA),
3. Angehörige der Pflegeassistenz gemäß GuKG (PA),
4. Angehörige der Sozialbetreuungsberufe nach der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe, BGBI. I Nr. 55/2005. Das sind Diplom-Sozialbetreuer:innen mit den Schwerpunkten
 - a) Altenarbeit (Diplom-Sozialbetreuer:innen A),
 - b) Familienarbeit (Diplom-Sozialbetreuer:innen F),

- c) Behindertenarbeit (Diplom-Sozialbetreuer:innen BA) oder
 - d) Behindertenbegleitung (Diplom-Sozialbetreuer:innen BB),
- und Fach-Sozialbetreuer:innen mit den Schwerpunkten
- a) Altenarbeit (Fach-Sozialbetreuer:innen A),
 - b) Behindertenarbeit (Fach-Sozialbetreuer:innen BA) oder
 - c) Behindertenbegleitung (Fach-Sozialbetreuer:innen BB),
- sowie Heimhelfer:innen (auch mit Verwendung als Alltagsbegleiter:innen),
5. Angehörige der Sozialbetreuungsberufe, die vor Inkrafttreten der Vereinbarung gemäß Z 4 gleichwertige Qualifikationen im Sinne landesgesetzlicher Bestimmungen zu Sozialbetreuungsberufen erworben haben und diese nicht gemäß den Bestimmungen dieser Vereinbarung haben anrechnen lassen.
- Ausgenommen sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnisse durch einen gültigen Kollektivvertrag (mit Ausnahme eines Kollektivvertrages nach § 18 Abs. 3 ArbVG) erfasst sind.

Schlagworte

Betreuungsdienst, Sozialunternehmen, Gesundheitspflege

Zuletzt aktualisiert am

30.04.2026

Gesetzesnummer

20013167

Dokumentnummer

NOR40277632